



WiGiP



Autoritarismus und interkulturelle Philosophie

Wiener Forum interkulturellen Philosophierens

Koordinationsteam

Magdalena Kraus, Lubomír Dunaj, Hans Schelkshorn, Wolfgang Tomaschitz.

Zeit: 2. – 3. Juni 2023

Ort: Sitzungssaal der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien,
Universitätsring 1, Stiege 8, 2. Stock, 1010 Wien

Anmeldung erbeten bis 25.5.2023 an: agnes.leyrer@univie.ac.at; angemeldete Teilnehmer:innen erhalten vorweg Manuskripte zu einzelnen Vorträgen

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist auch per **Video-Stream** (ohne aktive Teilnahme an den Diskussionen) möglich; den Link finden Sie zeitnah auf der Homepage der WiGiP:
<https://wigip.org/wiener-forum/>

Über diesen Link können Sie direkt dem Zoom-Meeting beitreten:

<https://univiennea.zoom.us/j/64730955135?pwd=YUlwZFZ2QkE3bWtvRk5aZi80TDJBdz09>

Sie können auch über den Zoom-Client teilnehmen, wenn Sie folgende Daten verwenden:

Meeting-ID: 647 3095 5135

Kenncode: 828283

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung: johann.schelkshorn@univie.ac.at

Programm

Freitag 2.6.2023

9:00 Begrüßung: Wolfgang Tomaschitz, Ľubomír Dunaj

9:15 Hans Schelkshorn

Im Namen des Volkes – Populismus/política popular in Europa und Lateinamerika als Herausforderung für die interkulturelle Philosophie

10:15 Pause

10:30 Hans-Herbert Kögler

*Die Herausforderung des Trumpismus:
Transformation, Ende, oder Chance der US-Demokratie?*

11:30 Ursula Baatz, Fabian Völker

Autoritarismus im Buddhismus? Philosophische und geistesgeschichtliche Perspektiven

12:30 Mittagspause

14:00 Hagen Steinhauer

Majoritäre Identitätspolitik als soft-autoritäre Herrschaftspraxis

15:00 Gabriele Dietze

Die Liebe zum „guten“ Patriarchat: Frauen zwischen der Verführung des Autoritarismus und den Ambivalenzen der Emanzipation (im europäischen Rechtspopulismus)

16:00 Pause

16:30 Ľubomír Dunaj

Ostmitteleuropa nach 1989. Kritische Betrachtungen zu einer ambivalenten Transformation

17:30 Andrzej Gniazdowski

Diktatur des Heimischen. Zur Ideengeschichte einer „radikalen Politik“ in Polen

Samstag 3.6.2023

9:00 Jana S. Rošker

Die kulturelle Bedingtheit der chinesischen Modernisierung und zwei Arten von Konfuzianismus

9:40 Fabian Heubel

*Wer seine Helle kennt, sich in sein Dunkel hüllt.
Das Kapitel 28 des Lǎozǐ (Laotse) transkulturell gelesen*

10:20 Pause

10:40 Heiner Roetz

*Unterdrückung als kulturelle Besonderheit:
Autoritarismus und Identitätsmanagement in China*

11:20 Jana S. Rošker, Fabian Heubel, Heiner Roetz
Autoritarismus in China

12:30 Mittagspause

14:30 Michael Schischkin, Ulrich Schmid, Alexander Höllwerth
*Russlands Krieg gegen den Westen. Literarische, politisch-ideologische
und kulturphilosophische Perspektiven*

Referent:innen

Ursula Baatz, Religionsphilosophin mit interkultureller Perspektive (Schwerpunkt: Buddhismus-Rezeption), Zen-Lehrerin (EscuelaZen „Zendo Betania“), langjährige Lehre an der Universität Wien.

Gabriele Dietze, lehrt und forscht zu Gender, Race, Media, Sexualpolitik und zum Rechtspopulismus an der HU Berlin und am Dartmouth College N.H.

Ľubomír Dunaj, Universitätsassistent am Institut für Philosophie an der Universität Wien und Research Fellow am Institut für Philosophie an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag.

Andrzej Gniazdowski, a.o. Professor am Institut für Philosophie und Soziologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau.

Fabian Heubel, Research Fellow am Institute of Chinese Literature and Philosophy der Academia Sinica in Taipei und Humboldt-Stiftung Gastprofessur am Institut für Philosophie an der FU Berlin.

Alexander Höllwerth, a.o. Professor für Slawistik am Institut für Slawistische Literatur- und Kulturwissenschaften an der Paris-Lodron Universität Salzburg.

Hans Herbert Kögler, Professor am Institut für „Philosophy and Religious Studies“ an der Universität North Florida; jährliche Gastprofessur am Institut für Philosophie an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Heiner Roetz, Professor em. für Sinologie an der Ruhr-Universität Bochum.

Jana S. Rošker, Vorstand des Instituts für Asien-Studien an der Universität Ljubljana.

Hans Schelkshorn, Vorstand des Instituts für interkulturelle Religionsphilosophie an der Universität Wien.

Michael Schischkin, russisch-schweizerischer Schriftsteller; ausgezeichnet mit den drei wichtigsten Literaturpreisen in Russland: Russischer Booker-Preis 2000; Nationaler Bestseller-Preis 2005 und 2006; Bolschaja-Kniga-Preis 2011; derzeit im Exil in der Schweiz.

Ulrich Schmid, Professor für Kultur und Gesellschaft Russlands an der Universität St. Gallen.

Hagen Steinhauer, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Excellence Chair Research Group „Soft Authoritarianisms“ an der Universität Bremen.

Fabian Völker, Universitätsassistent am Institut für interkulturelle Religionsphilosophie der Universität Wien.